

Tour de Rhein 2018

Teil 2

Mittwoch der 13. Juni 2018

Heute besuchen wir Strasbourg. Bereits um 9.00 Uhr stehen wir vorm Tourismusbüro in Kehl um die Straßenbahnkarten zu besorgen. Für die 24-Stundenkarte bezahlen wir € 6,80 pro Person. Man muss die Straßenbahnkarte jedes mal vor dem Einstieg am Bahnsteig registrieren. Dazu dient der rote Sockel am Bahnsteig. So hat es uns die Dame im Tourismusbüro erklärt. Durch die Fußgänger-Zone gehen wir weiter in Richtung Bahnhof. Mit der Linie D fahren wir über die neue Straßenbahnbrücke und steigen nach einigen Stationen an der Haltestelle Langstross grand rue aus. Wir bummeln über den Gutenberg Platz, wo wir sehr schöne Häuser bewundern weiter zur Kathedrale, welche einen sehr schönen Eindruck macht. Noch ist es in der Stadt relativ ruhig. Die Kathedrale ist auch im Inneren sehr schön, aber halt nicht barock. Auch schauen wir uns das Palais Rohan und ebenso das Museum Notre Dame von außen an. Danach geht es weiter zur International High School und danach zur evangelischen St Paulskirche. Anschließend gehen wir zur Universität wo wir auf einer Bank erstmal eine rauchen. Danach geht es weiter wo wir uns die Universitätsbibliothek und auch das Strasburger Nationaltheater ansehen. Hinter einem sehr schönen Park befindet sich das Palais de Rhein. Auch ein sehr schönes Gebäude. Vorbei am Opernhaus gehen wir zum Platz der Republik.



In Kehl am Marktplatz.



Am Gutenbergplatz

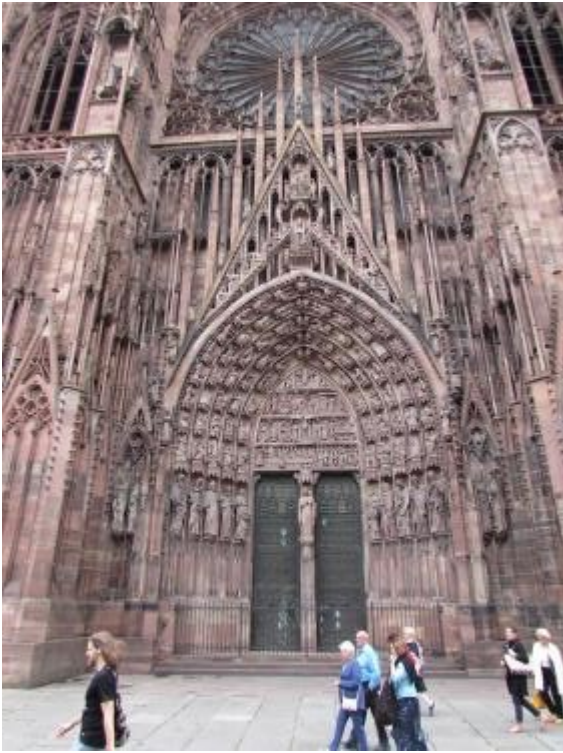


Wunderschöne Häuser, im Hintergrund der Dom.



Der Dom in voller Pracht.

Und wunderschöne Fachwerkbauten.





Die astronomische Uhr, wird leider gerade restauriert.



Das gibt es auch in dieser Stadt.

Wunderschöne Häuser.





Die Sankt Pauls Kirche.



Die Universität



Die Universitätsbibliothek



Strasbourg Nationaltheater.



Edith vor dem Palais de Rhin.



Und ich ebenso.



Und jetzt geht es mit
der E -Tram zu den EU-
Bauwerken.



Der Prunkbau vom Council of
Europa



Das Europäische Parlament.



Edith vor dem Europäischen Parlament.



Und ich drinnen.



Viele Personen sind nicht drinnen im Europäischen Parlament und dies bei einer so wichtigen Rede von Othmar Karas, unserem schwarzen Abgeordneten



Für frische Luft ist gesorgt.



Tschüss, europäisches Parlament. Wir fahren wieder zurück in die Stadt.



Wir sind wieder zurück in der Stadt.



Eingang zum Hotel De Ville.



Süßigkeiten gibt es auch in Strasbourg.





Petite France,
wohl einer der
schönsten Plätze
von Strasbourg



Am Homme de
Fer steigen wir
wieder in die
Straßenbahn
und fahren zu-
rück nach Kehl.
Auf dem
Hauptplatz von
Kehl trinken
wir noch einen
Cappuccino.

Laut Handy sind wir an diesem Tag 22651 Schritte gegangen, waren wir 17,07 Kilometer per Pedes unterwegs und haben 850 Kcal verbrannt.

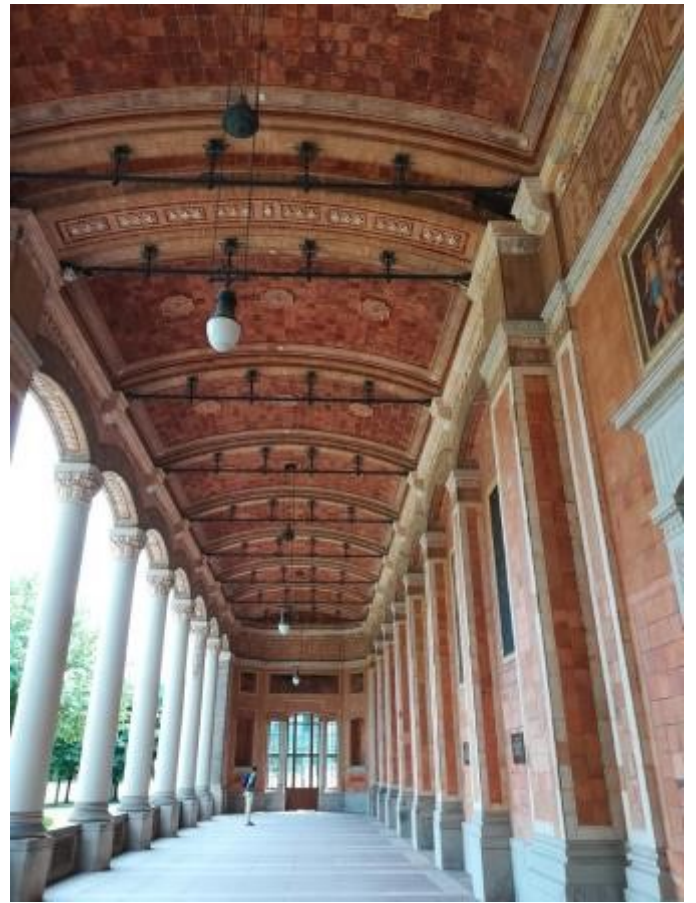
14. Juni 2018 Heute besuchen wir Baden-Baden. Nachdem wir um 10.00 Uhr mit den Womo-Arbeiten fertig sind, geht es wieder weiter. Bereits nach 50 Kilometer und um 11.00 Uhr sind wir am Aumattstadion von Baden-Baden angekommen. Jetzt erst einmal einen Kaffee im Wohnmobil und danach per Pedes ab in die Stadt. Die zwei Kilometer dorthin sind bald geschafft. Unterwegs sehen wir wunderschöne Villen, man spürt den Reichtum in dieser Region. Als erstes sehen wir das sehr schöne Festspielhaus, welches mit 2.500 Sitzplätzen zu den größten der Welt gehört. Es wurde von Prof. Holzbauer geplant.



Wir haben aber auch die Trinkhalle angeschaut und auch das wunderschöne Kurhaus. Sehr schön auch der Eingang des Friedrichsbades. Sehr schön sind aber auch der Marktplatz und der Florentinerberg mit seinen wuchtigen Baumbestand. Natürlich gefällt auch das Rathaus und auch die gesamte Fußgängerzone mit vielen historischen Bauwerken.









Sehr schön auch die Gönneranlage, die vom Spender Max Lueger der Stadt Baden Baden vermacht wurde. Man kann auch anmerken, das die russische Kundenklientel sehr stark in dieser Stadt vertreten ist.

Es ist noch früher Nachmittag und wir möchten hier auf dem Parkplatz nicht übernachten. Also fahren wir noch einmal 84 Kilometer bis Neustadt an der Weinstraße. Wegen Verkehrsüberlastung hat die Fahrt länger als erwartet gedauert und wir kommen erst um 18.30 am Stellplatz in Neustadt an der Weinstraße an. Danach Schreibearbeiten, etwas gegessen und jetzt schau ich in die Glotze.

Freitag 15. Juni Guten Morgen aus Neustadt an der Weinstraße. Heute wollen wir nach dem Frühstück eine Rollertour machen und die pfälzische Weinstraße besuchen. Nachdem ich den Roller startklar gemacht habe, fahren wir als erstes nach Deidesheim. Besonders das wunderschöne Rathaus hat es uns angetan. Auch sonst gibt es noch schöne Gebäude.



Sehr schön, das Rathaus von Deidesheim, natürlich auch im Inneren.





Edith studiert die Karte. Man will ja sehen, was man sieht.



Schöne Gebäude auch am Stadtrand und natürlich etliche Weingüter.

Weiter geht es nach Mußbach, nach Gimmeldingen und nach Hardt. Diese Orte können uns nicht begeistern.

Das Schloss Hardt ist zum Beispiel in Privatbesitz und darf weder besucht werden und natürlich auch nicht fotografiert.



Also sind wir wieder zurück nach Neustadt an der Weinstraße.



Das wunderschöne Rathaus.



Jetzt erst einmal einen Cappuccino und auch ins Internet.



Natürlich mit Blick auf den Dom.

Ungefähr 2 Stunden dauert die Runde durch die Stadt





Hier hat ein junger Feuerwehrmann seine Holde zur Frau genommen und es war für alle ein Erlebnis.



Wir fahren zurück zum Stellplatz, den Roller eingeparkt, Müll entsorgt und danach geht es weiter nach Speyer. Nach einer angenehmen Fahrt checken wir direkt neben dem Technik Museum Speyer am Campingplatz ein. Der Platz kostet € 22,00 pro Nacht.

Nach gut einer Stunde Pause, wo wir einen echten Nespresso genießen, geht es erst einmal in die Altstadt von Speyer. Die Altstadt ist gerade einmal 800 Meter vom Stellplatz entfernt. Als erstes schauen wir uns den Kaiserdom an, von außen ein absoluter Protzbau, nur innen kahl und nüchtern.



Am Eingang vom Museum vorbei geht es in die Stadt.



Auch dies gibt es in jeder Stadt.



Der protzige Dom.



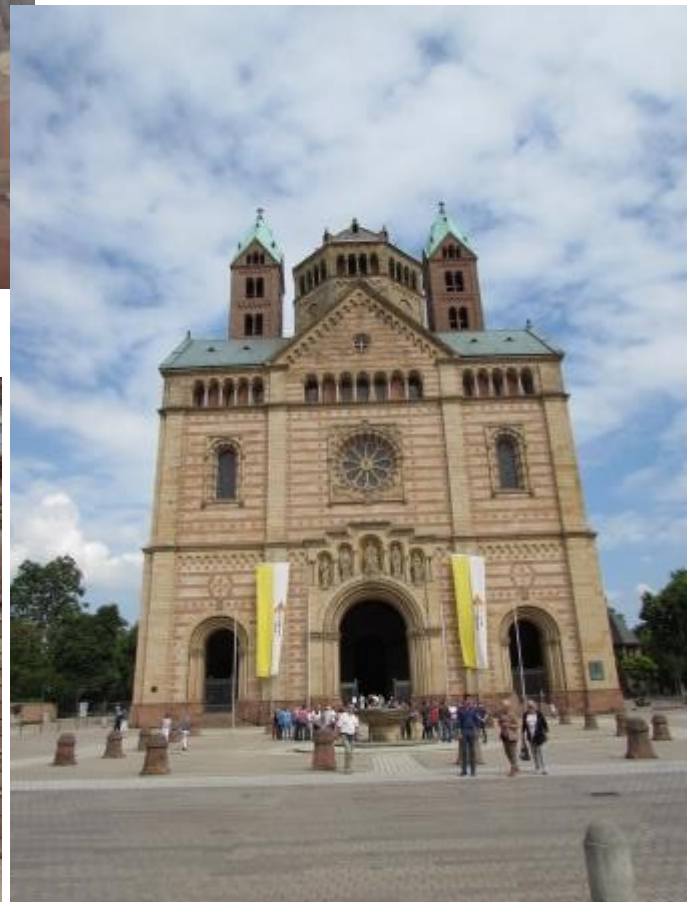
Denkmal neben dem Dom.



Im Dom, einfach nur nichtssagend.



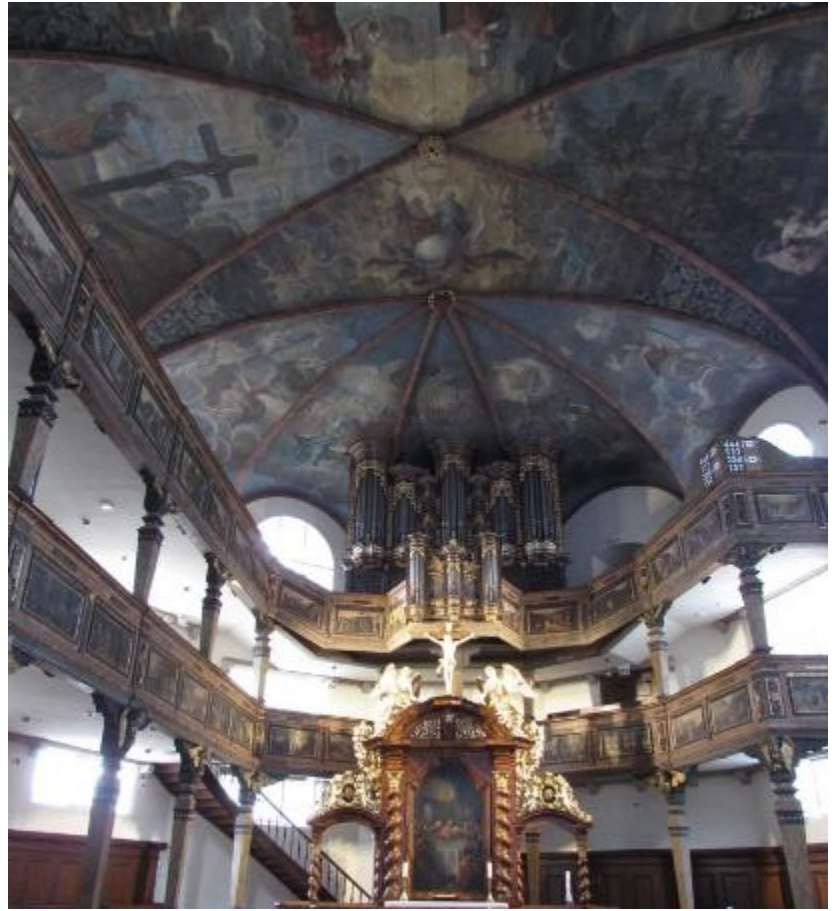
Nur der Eingangsbereich ist sehr schön.





Und bei der evangelischen Dreifaltigkeitskirche ist es genau umgekehrt, außen eher schlicht aber innen ein Traum.

Eine wunderschön bemalte Holzdecke.



Auch Edith ist sichtlich angetan.





Auch das Altpörtel, das einstige westliche Stadttor und die anderen Gebäude sind sehr schön.



Auch die Postgalerie am Postplatz ist ein schönes Gebäude.



Schön auch die St. Josefskirche.



Unten: Die evangelische Gedächtniskirche, leider bereits geschlossen.



Und jetzt noch etwas fürs leibliche Wohl.



Um 19.30 sind wir wieder am Campingplatz, danach noch bis 22.00 Uhr Bilder sortiert und Tagesbericht geschrieben.

Samstag 16.Juni 2018 Das Wetter ist uns absolut gnädig.

Bereits um 9.00 Uhr stehen wir vor dem Museum in Speyer. Mit der Ermäßigungskarte vom Campingplatz zahlen wir € 30,00 für uns Beide. € 3,00 werden in einen Führer investiert. Wir sind begeistert von den unzähligen Schaustücken, seien es Autos, Motorräder, Eisenbahnlokomotiven, Flugzeuge, Hubschrauber, Boote und vieles mehr. Natürlich war auch das Unterseeboot ein absolutes Highlight und natürlich auch der Seenotkreuzer. Nach einer Kaffeepause um 14.00 Uhr ging es in die Halle mit den Raumschiffen. Hier war natürlich der russische Weltraumtransporter Buran ein absolutes Highlight. Anschließend sind wir noch in die Boing 747 hinaufgeklettert, da wir schon recht müde und erschöpft waren. Nach 7 Stunden im Museum verlassen wir Dieses und kehren auf den Campingplatz zurück. Zuerst jetzt einmal duschen und danach noch eine zünftige Jause mit einem Bier. Jetzt sitze ich vorm PC und sortiere die Bilder. Auch der Tagesbericht wird noch geschrieben, bevor ich müde und erschöpft ins Bett falle.









Chinesischer LKW.





Auf der Tragfläche
der Boing 747 und
auch Bilder aus dem
Inneren.



Wir waren noch keine halbe Stunde am Campingplatz, da machte es einen Kracher. Ein Gyrocopter ist am neben liegenden Flugplatz in einen Zaun gekracht.



Sonntag 17. Juni 2018 Wir fahren nach Ladenburg. Besuchen wollen wir eigentlich Heidelberg. Gegen Mittag sind wir vor Ort und ich packe gleich einmal den Roller aus der Garage. Für den Platz zahlen wir € 10,00 . Die 13 Kilometer bis Heidelberg sind bald geschafft und wir stellen den Roller bei der alten Steinbrücke ab. Wir spazieren erst einmal auf die Brücke, welche in einem sanften Bogenschwung nach Neuheim führt. Das Brückentor wird gerade restauriert und ist daher kein Foto wert. Wir spazieren erst einmal auf den Rathausplatz um mit dem Schrägaufzug auf den Schlossberg zu fahren. Vom Schloss oder besser gesagt von den Resten sind wir begeistert. Sehr interessant auch das deutsche Apothekemuseum mit unzähligen Exponaten und ganzen Apothekeneinrichtungen aus früherer Zeit. Weiters zu sehen gibt es auch das sogenannte Nürnberger Fass, welches 220.000 Liter fasst. Es sollte den Zehnten der Weinernte im Pfälzer Land als kurfürstlichen Anteil aufnehmen. Danach spazieren wir am Burgberg noch zum Brunnen des Vater Rhein, obwohl Heidelberg am Neckar liegt. Mit dem Schrägaufzug fahren wir danach wieder auf den Kornplatz hinunter. Sehr schön, hier auch das Haus zum Ritter Der Dom zu Heidelberg konnte uns im Inneren gar nicht begeistern, dunkel und öde. Die Jesuitenkirche hingegen war innen in schönstem weiß gehalten. Danach essen wir erst einmal einen Flammkuchen, der sehr gut schmeckt, dazu einen Radler und später dann noch einen Cappuccino. In dem Gastgarten, der auch gleichzeitig eine Public Viewing Zone ist, steigt die Anspannung vor dem ersten Spiel des Fußballweltmeisters und wir verlassen den Ort des Geschehens. Wir spazieren noch weiter die Fußgängerzone hinunter und es beginnt zu tröpfeln. Also entschließen wir uns in Richtung Roller zu gehen, nicht ohne noch vorher die sehr schöne Stadthalle zu besichtigen. Danach geht es die rund 15 Kilometer zurück nach Ladenburg, die wir auch trocken erreichen. Nachdem ich die zweite Hälfte des Spiels Deutschland gegen Mexico 1:2 angeschaut habe sitze ich nun wieder beim Sortieren der Bilder.



Blick von der Brücke zur Burg.





Blick auf die Altstadt.







Und hier das größte Weinfass auf der Burg.



Hier der Weinnarr Perkeo, der auf die gefüllten Fässer aufpasst.

Im Apothekenmuseum.



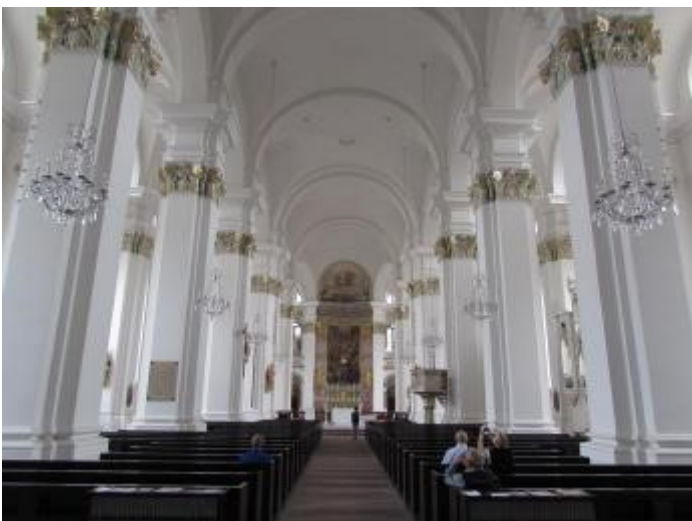


Edith am Brunnen vom Vater Rhein.

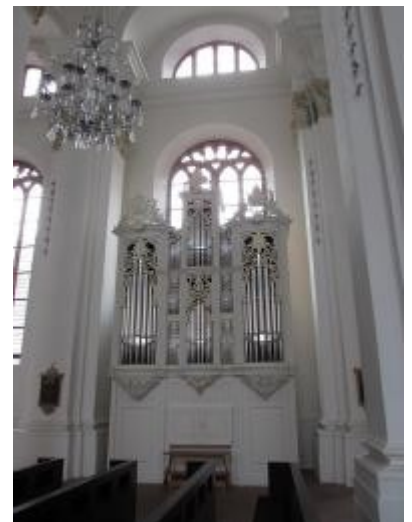
Das rote Haus.



Im Dom.



Sehr schön, das Innere der Jesuitenkirche.





Nach dem Marsch durch die Altstadt haben wir uns einen Flammkuchen redlich verdient und natürlich auch einen Radler und anschließend einen Cappuccino.

Schön langsam kommt Leben in die Public Viewing Zone.

Heute spielt Deutschland das erste Spiel gegen Mexico.



Leider beginnt es zu tröpfeln und so beschließen wir, den Stadtrundgang abzuschließen. Vorher schauen wir uns aber noch die schöne Stadthalle von Heidelberg an.





Sehr schön,
auch von innen.



Danach geht es ab zum Roller und wir fahren die 15 Kilometer bis nach Ladenburg zurück. Trockenem Fußes erreichen wir den Stellplatz. Ich schaue mir noch die zweite Halbzeit Deutschland gegen Mexico 1 : 2 an. Jetzt bin ich wieder beim Bilder sortieren und beim Schreiben des Tagesberichtes.